



Kurzbeschreibung der Einrichtung

Einrichtung:	Internat Bad Fredeburg Kapellenstraße 5-8 57392 Bad Fredeburg Tel.: 02974 – 96 21 - 0 Fax: 02974 – 96 21 - 11 Email: info@internat-badfredeburg.de
Träger:	Internat Bad Fredeburg gGmbH Ein Unternehmen des Sozialwerk St. Georg e.V. Geschäftsführung: Friedrich Gleißner Internatsleitung: Nicole Petersen stellv. Internatsleitung: Detlev Otto
Art der Einrichtung:	Das Internat Bad Fredeburg bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen differenzierte Hilfen im stationären Bereich auf der Basis des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) an.
Gesetzliche Grundlage:	§§ 27, 34, 35a und 41 des SGB VIII.
Gruppe:	Intensivwohngruppe Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen vom Grundschulalter bis zum 18. Lebensjahr und junge Heranwachsende.
Anzahl der Plätze	6
Personalschlüssel:	1 zu 1,19 Anteilig: Leitung / Beratung, Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik
Mitarbeiterqualifikation:	Pädagogische Fachkräfte

Kurzbeschreibung der Einrichtung

Räumlichkeiten:	<ul style="list-style-type: none">• Einzelzimmer• gemeinschaftlicher Wohn-, Ess- und Freizeitbereich• Turnhalle• Aula• Kinder- und Jugendpavillon• Werkraum• PC- & Internetraum• Konferenzraum• Multifunktionsräume
Außengelände:	<ul style="list-style-type: none">• Zentrale Lage in Bad Fredeburg• Öffentliche Verkehrsmittel in Fußnähe zu erreichen• Eigenes Außengelände mit Multifunktionsspielfeld und Spielbereich• Grillhütte
Zielgruppe:	<p>Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und psychiatrischen Störungsbildern, die nicht akut stationär psychiatriebedürftig sind. Das Angebot kann sich direkt an einen Aufenthalt in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie oder an eine Therapie anschließen. Die Kinder und Jugendlichen zeigen oft herausforderndes Verhalten mit Defiziten und Störungen in der sozialen Kompetenz oder zusätzlich eine seelische Behinderung, insbesondere ADS/ADHS. Die jungen Menschen sind häufig bindungs- bzw. beziehungsgestört und zeigen Schulverweigerungstendenzen. Die Maßnahme ist besonders dann geeignet, wenn die Problembelastung sowie die Verhaltensauffälligkeiten gravierend und vielfältig sind und die Problembelastung im Herkunftsmilieu hoch ist, so dass die Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen in ihrem bisherigen Umfeld, in ihrer Familie oder mit Hilfe von anderen Betreuungsformen nicht ausreichend sichergestellt ist.</p>

Kurzbeschreibung der Einrichtung

Ziele:

- Sicherstellen eines kleinen überschaubaren und verlässlichen Rahmens sowie Sicherheit gebender Strukturen für die Kinder und Jugendlichen
- Entlastung des Kindes / Jugendlichen / Heranwachsenden und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen
- Das entwicklungsbeeinträchtigende Verhalten zu bessern und so eine existenzsichernde soziale Integration zu ermöglichen
- Erreichung einer höheren Belastbarkeit bzw. Frustrationstoleranz
- Erlernen eines angemessenen Umgangs mit Aggressionen
- Akzeptanz von Kritik
- Erkennen von eigenen Fähigkeiten und Stärken
- Erlernen und Einüben von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenzen
- Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Verselbständigung

Kurzbeschreibung der Einrichtung

Grundleistungen:	Ein Platz in der Intensivgruppe bietet folgenden notwendige Grundleistungen: <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung der Aufsichtspflicht• Herstellen einer entwicklungsförderlichen Umgebung und eines entsprechenden Wohnumfeldes• Angebot einer verlässlichen und kleinteiligen Betreuungsstruktur• Betreuung über ein Bezugserziehersystem• Alltägliche Versorgung• Freizeitgestaltung<ul style="list-style-type: none">▪ Förderung der Kreativität als bewussten Gegenpol zum einfachen Konsum▪ Förderung sportlicher Fähigkeiten als Gegenpol zu Bewegungsarmut• Unterstützung bei der Aneignung effektiver zeitlicher Strukturierung und eines geregelten Tagesrhythmus• Schulische Förderung• Hilfestellungen im verantwortungsbewussten Umgang mit Medien, wie Fernsehen, PC usw.• Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen• Erlernen sozialer Kompetenzen• Einüben und Beachten von Sekundär-Kompetenzen• Entwicklungsorientiertes Einüben lebenspraktischer Fähigkeiten• Förderung des Sozialverhaltens• Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung• Integration in den Sozialraum• Sicherstellung einer optimalen gesundheitlichen, ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung nach Vorgabe des Personensorgeberechtigten• Elternarbeit und Teilhabe der Angehörigen an dem pädagogischen Prozess• Hilfeplanung, Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung• Aktivitäten im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme• Hauswirtschaftliche und haustechnische Leistungen• Leistungen der Leitung, Beratung und Verwaltung
Zusatzleistungen:	Zusätzlich zu den Grundleistungen können individuell interne und externe Zusatzleistungen in der Hilfeplanung vereinbart werden. Dies betrifft besonders betreuungsintensive und heilpädagogische, krisenintervenierende und familieneinbeziehende Leistungen.

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Wahrnehmung der Aufsichtspflicht	Ständig 5.45 bis 21.00 Uhr 21.00 bis 5.45 Uhr bei Hinweisen bei Bedarf kurzfristig bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung der Aufsichtspflicht - Dienst von pädagogischen Fachkräften - In der Nacht steht eine pädagogische Fachkraft in der Gruppe zur Verfügung - im Bedarfsfall kann die Nachtpräsenz erhöht werden. - Überprüfung von evtl. Gefährdungen / angemessene Reaktion auf Gefährdungen - Einzelgespräche und kurze pädagogische Interventionen - Grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen - Planung individueller Aktivitäten und räumlich sowie zeitliche Orientierungshilfen
Herstellen einer entwicklungsförderlichen Umgebung und Wohnumfeldes	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Lebensumfeldes mit den Kindern & Jugendlichen - Angebot eines kind- / jugendgerechten Lebensbereiches und Umfeldes - Bereitstellen einer entwicklungsfördernden Atmosphäre und eines Miteinanders
Angebot einer verlässlichen und kleinteiligen Betreuungsstruktur	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuungsangebot mit einer hohen Betreuungsdichte und Personalpräsenz - Kleinteiliges Gruppenangebot mit Rückzugsmöglichkeiten - Angebot und Umsetzung von zeitlich begrenzten Eins - zu - Eins - Maßnahmen
Betreuung über ein Bezugserziehersystem:	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines verbindlichen Bezugserziehers unter den pädagogischen Fachkräften in der Gruppe - Koordination der individuellen Belange des Kindes / Jugendlichen durch den Bezugserzieher - vereinbarte sowie informelle Kontakte mit dem Bezugserzieher

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Alltägliche Versorgung:	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines persönlichen Wohnumfeldes im Einzelzimmer und Unterstützung bei der individuellen Gestaltung - Bereitstellen von Sanitär- und Waschgelegenheit - Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches
	täglich	- regelmäßige Mahlzeiten
	täglich / nach Bedarf	- Reinigung der Gemeinschaftsräume unter altersgemäßem Einbezug der Kinder- und Jugendlichen
	wöchentlich	- Altersangemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches
	nach Bedarf	- Pflege der Wäsche und Kleidung
Freizeitgestaltung:	ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines Freizeitbereiches inklusive Multifunktionssportfeld, Turnhalle, Aula, Kinder- und Jugendpavillon und Spielgelände mit entsprechender Anleitung - Förderung der Kreativität als bewussten Gegenpol zum einfachen Konsum - Bereitstellung von Spiel- und Bastelmaterialien und entsprechende Anleitung - Arbeiten im einrichtungsinternen Werkraum - Förderung sportlicher Fähigkeiten als Gegenpol zur Bewegungsarmut
	wöchentlich	- Angebot von Karateunterricht in der Gruppe, für jedes Kind
	täglich	- Angebot von täglichen Sportangeboten (wechselnd: Laufen, Fußball – AG, Bewegungssport, Hallenhockey-AG usw.)
	bei Bedarf	- Anmeldung und Unterstützung bei örtlichen Ferienaktionen
	bei Bedarf/monatlich	- Ausflug in nähere Umgebung
	jährlich	- Urlaubsfahrten (übergreifend oder in der Gruppe)
	jährlich	- Durchführung von Studienfahrten, Internatstagen und Elternseminaren
	monatlich	- Angebot von Leseabenden
	monatlich	- Angebot von Spielabenden
	bei Bedarf	- Umsetzung der Gestaltung in der Kleingruppe oder im Einzelangebot

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Unterstützung bei der Aneignung effektiver zeitlicher Strukturierung und eines geregelten Tagesrhythmus	Täglich	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung eines für die Kinder und Jugendlichen strukturierten Tagesablaufes - Visualisierung des Tagesablaufes und der Termine für die Kinder und Jugendlichen - Sicherheit geben über einen verbindlichen Ablauf der Tagesstruktur - Erläuterung und Wiederholung des Tagesablaufes in den Gruppen
Schulische und berufliche Förderung:	<p>Innerhalb von 4 Wochen/nach Bedarf schultäglich</p> <p>schultäglich wöchentlich bei Bedarf</p> <p>min. 4 x jährlich bei Bedarf</p> <p>min. 2 x jährlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Schulformen in Abstimmung mit den Eltern / Personensorgeberechtigten und Schule - Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben - Vorbereitung auf den nächsten Schultag und Lernen in Silentium - Einheiten (Schultäglich: 90 Minuten) (spezieller Förderunterricht & sonderpädagogische Betreuung über Zusatzleistung) - Führen & Kontrolle von Hausaufgabenheften - Stellen, Anleitung und Kontrolle von schulbezogenen, internatsinternen Wochenaufgaben - Gespräche mit Lehrern / Teilnahme an Elternsprechtagen und Klassenpflegschaften - Kontakt und Informationsaustausch mit belegten Schulen - Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz - Beschaffung berufsvorbereitender Maßnahmen - Austausch mit Ausbildern & Vorgesetzten

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Exemplarischer Tagesablauf Schultag:	05.45 Uhr	- Aufstehen / Wecken durch die Mitarbeiter der Gruppe - Morgentoilette & Anziehen
	06.30 Uhr	- Zimmer aufräumen, Bett machen - Frühsilentium - gemeinsames Hören der Nachrichten & Aufschreiben von drei Meldungen - Vorbereitung auf den Schultag, Packen der Schultasche - Durchsprechen des Tagesablaufes
	07.00 Uhr	- Frühstück
	07.30 Uhr	- Besuch der örtlichen Schulen
	07.30 – 13.30 Uhr	- Der Betreuungsdienst und die Personalpräsenz in der Gruppe gewährleistet die Betreuung bei früherer Rückkehr aus der Schule oder schulfrei bzw. die Versorgung bei Krankheit oder bei Schulverweigerung.
	13.30 Uhr	- Mittagessen
	14.00 Uhr	- Freie Zeit / Pause
	14.25 Uhr	- Gruppenbesprechung - Besprechen der Schulleistung, Noten und Vorkommnisse - Termine der einzelnen Kinder und Jugendlichen - Vorhaben in der Gruppe
	14.45 Uhr	- Hausaufgabensilentium (1. Hälfte) in den Einzelzimmern - Erledigung der Hausaufgaben mit Betreuung und Kontrolle - Möglichkeit Eins - zu - Eins - Betreuungssituationen herzustellen - Berichtigung aller Arbeiten und Tests
	15.30 Uhr	- Erledigung der internatsseitigen Wochenaufgaben (Diktat, Mathematik, Vokabeln)
	15.45 Uhr	- gemeinsame Pause inkl. Nachmittagsverpflegung
	16.30 Uhr	- Hausaufgabensilentium (2. Hälfte) in den Einzelzimmern - Sportangebot (Karate, Motopädie, Bewegungssport, Sport-AG´s) - parallel besteht die Zeit für Förderunterricht (Zusatzleistung) Arztbesuche etc.
	17.30 Uhr	- Therapie und Gesprächsangebote des Psychologischen Dienstes - Einzel- und Gruppengespräche und Aktivitäten
	19.00 Uhr	- frei gestaltbare Freizeit
	19.30 Uhr	- Abendessen - angeleitete Gruppenaktivität - Sport, Spiele, Werken, Lesen
	21.00 Uhr	- Schlafen gehen - Zimmer aufräumen, Abendtoilette
	21.30 Uhr	- Nachtruhe (Sicherstellung der Aufsichtspflicht über Bereitschaftsdienste)

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Hilfestellungen im verantwortungsbewussten Umgang mit Medien, wie Fernsehen, PC usw.	Ständig bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen von Medien (Fernsehen, Radio & Internetzugang); gruppenbezogen - Regelung der altersgemäßen Nutzung der Medien - Eingrenzung und Regelung der Nutzungszeiten der Medien inklusive Handynutzung - Anleitung im verantwortungsvollen Umgang mit Medien
Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen	Auf Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> - Ausübung der Religionsfreiheit - Gesprächsrunden und Einzelgespräche - Besuch von Gottesdiensten
Erlernen sozialer Kompetenzen	innerhalb der 1. Woche und bei Bedarf ständig bei Bedarf ständig bei Bedarf ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Erläutern von Vereinbarungen, Absprachen und Hausordnung - Einüben des Umgangs in der Gruppe und im öffentlichen Leben - Rückmeldung über problematisches Verhalten - allgemeine Rückmeldung in Einzel- und Gruppengesprächen - Übernahme von Pflichten, Diensten und Aufgaben für die Gemeinschaft - Gruppe und Vorbild als Lernfeld
Einüben und Beachten von Sekundär - Kompetenzen	ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung und Achtung meines Gegenübers - Einüben und Einhalten von Höflichkeit, Pünktlich und Ordentlichkeit
Entwicklungsorientiertes Einüben lebenspraktischer Fähigkeiten	bei Bedarf zu passenden Gelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl wetterangemessener und intakter Kleidung - Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln - Einkaufen - Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Bekleidungsgeld) - Zubereitung einfacher Mahlzeiten - Kenntnisse gesunder Ernährung - Pflege und Aufbewahrung von Wäsche - Einüben von Kulturtechniken

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Förderung des Sozialverhaltens	Innerhalb der ersten 2. Wochen ständig bei Bedarf kontinuierlich	<ul style="list-style-type: none"> - Erklären und Vereinbarung von Umgangsregeln - Einüben von Umgangsregeln in der Gruppe und in der Öffentlichkeit - Rückmeldung und Auseinandersetzung zu problematischem Verhalten - Rückmeldung in Einzel- sowie Gruppengesprächen - Einbezug und Übernahme von Diensten, Ämtern, und Pflichten für die Gemeinschaft
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung		<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Ansprache - strukturierte Einzelkontakte - Reflektionsgespräche in der Gruppe - Tagesablauf mit gezielten Spannungs- und Entspannungsphasen - Herbeiführung externer Beratung und sonstiger Hilfen - Abklärung zusätzlicher therapeutischer Leistungen, deren Beantragung und Beschaffung (Zusatzleistungen) - Begleitung und Aufarbeitung von Krisen und regressiven Zeiten
Integration in den Sozialraum	ständig und bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einbinden in Vereine und Aktivitäten in der Gemeinde - Nutzen von öffentlichen Angeboten sowie Aktivitäten
Sicherstellung einer optimalen gesundheitlichen, ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung nach Vorgabe des Personensorgeberechtigten	ständig regelmäßig / jährlich bei Bedarf bei Bedarf ständig	<ul style="list-style-type: none"> - allgm. Gesundheitserziehung - regelmäßige Gesundheitskontrolle - Sicherstellung der Wahrnehmung der regelmäßigen Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen (Kinderarzt, Hausarzt, Zahnarzt) in Absprache mit dem Personensorgeberechtigten - Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten, Krankengymnastik, Ergotherapie usw.) - Unterstützung bei der Benutzung der notwendigen Hilfsmittel (Brille, Zahnspange usw.) - häusliche Krankenpflege - Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege & Sexualhygiene - Einbezug und Beratung der Eltern / Personensorgeberechtigten

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Elternarbeit und Teilhabe der Angehörigen an dem pädagogischen Prozess	wöchentlich ständig bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot von festen Telefonzeiten für die Eltern mit den Bezugserziehern - Einbezug der Eltern / Personensorgeberechtigten in die Erziehungsplanung und bei besonderen Vorkommnissen - Einbindung der Eltern in das Lebensfeld - Möglichkeit zum Elternbesuch in der Einrichtung - Durchführung von Internatstagen und Elternseminaren - Möglichkeit der Beratung für die Eltern durch Internatsleitung, Fachleitung oder den psychologischen Dienst
Hilfeplanung, Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung	Innerhalb der 1. acht Wochen bei Bedarf mindestens 1 x jährlich bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Ersteinschätzung, ggf. psychologische / pädagogische Eingangs- und Verlaufsdiagnostik - Teaminterne Erziehungsplanung, ggf. unter Hinzuziehung von Beratern und Fachleuten - Erstellung eines Entwicklungsberichtes zum Hilfeplangespräch - Teilnahme an Hilfeplangesprächen - Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen - Berichte und Empfehlungen - Organisation zusätzlicher interner (Zusatzleistungen) oder externer Hilfen, die sich aus dem Hilfeplangespräch ergeben.
Aktivitäten im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme		<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf Entlassung oder Umzug - Hospitationen, Gespräche, Besuche, Verabschiedung - Vorbereitung der Ablösung zur Verselbständigung
Hauswirtschaftliche und haustechnische Leistungen	täglich täglich kontinuierlich kontinuierlich kontinuierlich	<ul style="list-style-type: none"> - Speiseplanung, Einkauf und Zubereitung - Reinigung von Geschirr, Geräten, Küche unter altersgemäßen Einbezug der Kinder- und Jugendlichen - Instandhaltung und Wartung von Gebäuden, haustechnischen Anlagen, Außenanlagen, Mobiliar und Fahrzeugen - Leistungen zur Arbeitssicherheit - Straßen-, Wegereinigung unter altersgemäßem Einbezug der Kinder- und Jugendlichen

Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Leistungen der Leitung, Beratung und Verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> - Leitung der Einrichtung - Personalverantwortung, -führung, -entwicklung - konzeptionelle Weiterentwicklung - Außenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit - Klientenbezogene Verwaltungstätigkeiten (inkl. Verwaltung klientenbezogener Taschengelder und Bekleidungsgelder) - Planung, Organisation und Controlling - Betriebsführung und Buchhaltung - Versicherungswesen und Schadensabwicklung - Schriftverkehr und Datenverarbeitung

Mögliche Zusatzleistung	Beschreibung	Preis
Schulische Förderung (Förderunterricht)	- gezielte Nachhilfe zur Behebung von Wissenslücken und Lernrückstand	Lerninstitute am Ort
Besondere pädagogische, sozialpädagogische oder heilpädagogische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - spezielle Einzel- und Gruppenförderung - Teilnahme am speziellen Anti-Gewalt-Training - Teilnahme am speziellen Sozialen-Kompetenz-Training - heilpädagogisches Reiten - Teilnahme an externen Ferienmaßnahmen - Besondere Sportprogramme 	Siehe Fachleistungsstundensatz bzw. Satz der abgestimmten Maßnahme bzw. Preise der externen Anbieter
Besondere psychologische Dienste:	<ul style="list-style-type: none"> - spezielle Diagnostik - Einzelmaßnahmen bezogen auf die Familie 	